



Berufsverband der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen
Fachverband für Heilpädagogik (BHP) e.V.
Michaelkirchstraße 17/18
10179 Berlin
Tel.: 030/40605060
Fax: 030/40605069
info@heilpaedagogik.de
www.heilpaedagogik.de

Stellungnahme des Berufsverbandes der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Fachverband für Heilpädagogik (BHP) e. V. zum 1. Zwischenbericht des Zentralen Netzwerkes ADHS an das Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Formale Aspekte des Berichts

Der Aufbau des Berichtes ist transparent und nachvollziehbar, die initiierten Schritte sind plausibel dargelegt.

Inhaltliche Aspekte des Berichts

- Inhaltlich unterstützt der BHP e.V. die Ziele und die Arbeitsweise des Zentralen ADHS Netzwerkes und begrüßt vor allen Dingen die Einrichtung von Informationssystemen und Awarenessprogrammen sowohl für Patienten und Patientinnen und deren Angehörige als auch für Expertinnen und Experten der verschiedenen Professionen. Damit wird eine höhere Dichte von Informationen „aus einer Hand“ gewährleistet.
- Mit großem Interesse erwartet der Verband weitere Ergebnisse der Arbeitsgruppen „AG Kinder“ und „AG Erwachsene“ zu Diagnose und Therapie, um die beschriebenen Personenkreise effektiver unterstützen zu können.
- Der Berufsverband der Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Fachverband für Heilpädagogik (BHP) e. V. betrachtet das Eckpunktepapier als verbindliche Arbeitsgrundlage für alle am Zentralen ADHS Netzwerk Beteiligten und stützt seine eigene verbandliche und fachliche Arbeit zu diesem Themenkreis auf diese Aussagen.
- Der BHP e. V. legt großen Wert auf die Weiterarbeit des Netzwerkes nach der Projektphase und ist bereit, seine Mitarbeit kostenfrei zur Verfügung zu stellen, bzw. sich auch über (zu bestimmende) Mitgliedsbeiträge an dieser, aus fachlicher Sicht unbedingt notwendigen, Arbeit zu beteiligen. Dies vertritt der Verband im Interesse der Klientinnen und Klienten, für die er sich einsetzt, aber auch im Interesse der Kolleginnen und Kollegen, die er berufspolitisch vertritt. Kritisch bewertet wird in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, Finanzierungen über die Pharmaindustrie einzuwerben. Vorzuziehen sind aus Sicht der Verbandsvertreter **unabhängige** Finanzierungsmodelle (z. B. unter anderem eben auch über Eigenbeteiligungen der mitarbeitenden Organisationen oder über öffentliche Mittel).

- Um die Vielfalt und den sehr unterschiedlichen qualitativen Standards von Weiterbildungen für alle (Betroffene und Experten) transparenter und übersichtlicher zu gestalten, schlägt der BHP e. V. dem Zentralen Netzwerk ADHS vor, ein Verfahren zur qualitativen Sicherung von Weiterbildungen im Bereich ADHS zu entwickeln.
- Der BHP e. V. regt an, im Rahmen der Informationsmöglichkeiten über das Internet die einzelnen Berufsgruppen mit ihren Qualifikationen, die sie besonders befähigen, von ADHS betroffene Menschen zu begleiten und zu unterstützen, vorzustellen (z. B. in kurzen Beschreibungen ihres Berufsbildes, ihrer Qualifikationen).

Berlin, 20. April 2007

Wolfgang van Gulijk
Geschäftsführer des BHP e.V.
e.V.

Doris Albert
Fachreferentin der EAH des BHP

Vertreterin des BHP e.V im
Interdisziplinären Beirat ADHS Netzwerk